Mentale Kämpfe nach der Wiedergeburt

Es gibt viele wichtige Dinge, die ein Mensch sofort nach der Wiedergeburt verstehen muss. Andernfalls nutzt der Teufel geistliche Unwissenheit aus, um den Gläubigen zu quälen und zu verwirren, mit dem Ziel, ihn vom Heil abzubringen. Eine seiner Hauptstrategien besteht darin, dass der Mensch das Gefühl hat, die Schuld der Sünde bleibe noch in seinem Herzen, selbst nach der Buße.

1. Was es bedeutet, wiedergeboren zu sein (theologisches Verständnis)

Wenn wir von der Wiedergeburt sprechen, meint die Schrift einen Menschen, der:

- aufrichtig von Herzen Buße tut,
- fest beschließt, die Sünde zu verlassen,
- sich gemäß biblischer Lehre taufen lässt,
- den Heiligen Geist empfängt.

Ein solcher Mensch wird zu einer neuen Schöpfung, und alle seine

Sünden sind von Gott vergeben. Von diesem Moment an ist er ein legitimes Kind Gottes.

> *Die Bibel sagt:*
> *„Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“* — 2. Korinther 5,17 (LUT17)
>
> *Und weiter:*
> *„In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade.“* — Epheser 1,7 (LUT17)

Heil ist daher ein Akt der göttlichen Gnade, nicht menschlicher Leistung.

2. Warum mentale Kämpfe nach der Rettung beginnen

Das Problem beginnt oft kurz nach der Bekehrung. Sobald Satan erkennt, dass du vor Gott gerechtfertigt bist und deine Sünden vergeben sind, greift er deinen Geist an.

Er untersucht frühere Schwächen und nutzt Erinnerungen, Gewohnheiten oder Erfahrungen als Waffen, um dir das Gefühl zu geben:

- unwürdig zu sein,
- verurteilt,
- von Gott abgelehnt.

> *Die Schrift lehrt, dass Gläubige in einem geistlichen Kampf stehen:*
> *„Denn wir kämpfen nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Mächte, gegen die Gewalten … gegen die Herrscharen der bösen Geister.“* — Epheser 6,12 (LUT17)

3. Wiedergeboren heißt nicht, dass die Erinnerung gelöscht wird

Ein wiedergeborener Christ wird nicht wie ein Roboter, dessen Erinnerungen gelöscht sind. Gott entfernt nicht sofort alle psychologischen Eindrücke der Vergangenheit.

Stattdessen nimmt der Heilige Geist das Verlangen und die Liebe zur Sünde weg, während der Prozess der Erneuerung des Geistes allmählich fortschreitet.

> *„Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern lasst euch in der Gesinnung erneuern, damit ihr prüfen könnt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.“* — Römer 12,2 (LUT17)

Dies erklärt, warum:

- ehemalige Trinker das Verlangen nach Alkohol verlieren,
- Raucher das Rauchen hassen,
- Ehebrecher Reinheit begehren,
- Diebe Gottesfurcht entwickeln,
- verletzende Worte nachlassen.

Der Heilige Geist verändert zuerst die inneren Wünsche.

4. Häufige Kämpfe nach der Bekehrung

Viele Gläubige berichten:

- „Ich habe sexuelle Sünden aufgegeben, aber unmoralische Träume quälen mich weiterhin.“
- „Ich habe Buße getan, doch unreine Gedanken kommen noch.“
- „Ich habe weltliche Musik aufgegeben, aber Lieder spielen noch in meinem Kopf.“

- „Ich habe vergangene Sünden bereut, doch ich fühle mich immer noch unvergeben.“
- „Ich habe Hexerei verlassen, aber geistliche Angriffe erscheinen weiterhin.“

Diese Erfahrungen bedeuten nicht, dass das Heil fehlgeschlagen ist. Sie zeigen den Kampf zwischen dem neuen Geist und alten Mustern des Fleisches.

> *Der Apostel Paulus beschreibt diesen inneren Konflikt:*
> *„Denn was ich will, das tue ich nicht, sondern was ich hasse, das tue ich.“* — Römer 7,15 (LUT17)
> *„Nicht mehr ich aber tue es, sondern die Sünde, die in mir wohnt.“* — Römer 7,17 (LUT17)

Paulus zeigt, dass ein Gläubiger noch Konflikte erleben kann, während die geistliche Transformation voranschreitet.

5. Gnade kommt vor Vollkommenheit

Satan bedrängt junge Gläubige, weil sie noch nicht verstehen, dass die Vergebung aus Gnade kommt, nicht durch Leistung.

> *„Denn aus Gnade seid ihr errettet durch den Glauben, und das nicht aus euch – Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, damit sich niemand rühme.“* — Epheser 2,8–9 (LUT17)

Gott vergab dir nicht, weil du vollkommen heilig wurdest, sondern wegen Christus. Rechtfertigung geschieht sofort; Heiligung geschieht schrittweise.

6. Das Prinzip der Dynamik (geistliche Illustration)

Ein Mensch, der die Sünde verlässt, ist wie ein schnell fahrendes Auto, das plötzlich bremst. Auch wenn die Räder anhalten, setzt sich die Bewegung kurz fort.

Ebenso:

- Der Heilige Geist stoppt das Verlangen nach Sünde,
- aber psychologische und gewohnheitsmäßige Effekte bleiben manchmal kurzzeitig.

> *Die Schrift bestätigt:*

> *„Täuscht euch nicht: Gott lässt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er auch ernten.“* — Galater 6,7 (LUT17)

Sünde hinterlässt Eindrücke, die Zeit, Disziplin und geistliches Wachstum benötigen, um überwunden zu werden.

7. Beweis, dass du wirklich zu Gott gehörst

Ein wichtiges Zeichen der Rettung ist:
Du hasst jetzt, was du einst liebtest.

Vor der Rettung:

- Sündigte man ohne innerliche Überzeugung.

Nach der Rettung:

- Überzeugt das Gewissen.

> *Diese Überzeugung ist ein Beweis des Heiligen Geistes.*
> *„Denn alle, die vom Geist Gottes geleitet werden, die sind Kinder Gottes.“* — Römer 8,14 (LUT17)

8. Praktische Schritte zum Sieg über mentale Kämpfe

a) Vermeide Auslöser der Sünde

Wenn das frühere Leben Unmoral oder Pornografie einschloss, verschwinden Erinnerungen nicht sofort. Entferne dich von Umgebungen, die sie hervorrufen.

> *„Bei euch soll es auch nur keine Andeutung von Unzucht geben.“* — Epheser 5,3 (LUT17)
> *„Schlechte Gesellschaft verdirbt gute Sitten.“* — 1. Korinther 15,33 (LUT17)

Die Trennung von sündigem Einfluss ermöglicht Heilung des Geistes.

b) Ersetze alte Einflüsse durch göttliche

Wenn weltliche Musik deine Gedanken beherrscht:

- entferne sie von Geräten,
- ersetze sie durch Lobpreismusik und Evangeliumslieder.

> *Spiritueller Ersatz ist ein biblisches Prinzip:*
> *„Alles, was wahr … edel … gerecht … denkt über solche Dinge nach.“* — Philipper 4,8 (LUT17)

c) Bleibe im Gebet und im Wort Gottes

Frühere Beteiligung an okkulten Praktiken kann Angst oder geistliche Einschüchterung bringen, aber Gläubige sind in Christus geschützt.

> *„Der in euch ist, ist größer als der in der Welt.“* — 1. Johannes 4,4 (LUT17)

Wachstum durch Gebet, Bibelstudium und Gemeinschaft beseitigt allmählich Furcht und Unterdrückung.

d) Verwerfe verurteilende Gedanken

Wenn anklagende Gedanken kommen, lehne sie ab.

> *„Es gibt nun keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind.“* — Römer 8,1 (LUT17)
>
> *Erinnere dich: Gott hat dich zuerst erwählt.*
> *„Ihr habt mich nicht erwählt, sondern ich habe euch erwählt.“*
> — Johannes 15,16 (LUT17)

9. Tägliche Heiligung

> *Jeder Gläubige ist verantwortlich, täglich Heiligung zu verfolgen:*
> *„Der Heilige bleibe heilig.“* — Offenbarung 22,11 (LUT17)

Heiligung wächst, wenn wir uns beständig von Einflüssen trennen, die Sünde wecken.

10. Die Notwendigkeit der Wiedergeburt

Sieg über diese Kämpfe ist ohne echte geistliche Wiedergeburt unmöglich.

> *Jesus sagte:*
> *„Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, kann er das Reich Gottes nicht sehen.“* — Johannes 3,3 (LUT17)

Wiedergeburt umfasst:

- Buße,
- Taufe,
- Empfang des Heiligen Geistes,
- ein verwandtes Leben in Christus.

Die Wiederkunft des Herrn ist nahe; deshalb sollte die Rettung nicht verzögert werden.

Fazit

Mentale Kämpfe nach der Rettung sind kein Zeichen der Ablehnung durch Gott – sie sind Beweis dafür, dass geistliche Transformation im Gange ist. Der Gläubige steht durch Gnade gerechtfertigt, während der Heilige Geist die lebenslange Arbeit der Erneuerung des Geistes fortsetzt.

> *„Der in euch ein gutes Werk angefangen hat, der wird es auch vollenden bis zum Tag Christi Jesu.“* — Philipper 1,6 (LUT17)

Teile oder drucke diese Botschaft, um andere zu segnen. Möge Gott dich reichlich segnen.

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP….

Share on:
WhatsApp